

dez | jan

HAUPTPROGRAMM



**KOMMUNALES KINO
E S S L I N G E N**

Liebes Publikum!

Zum Ausklang des Jahres haben wir uns einmal mehr mit des Amigos de América Latina, der vhs Esslingen und dem Spanischen Elternverein Esslingen zusammengetan, um Ihnen aktuelles und spannendes Kino aus Spanien und Lateinamerika präsentieren zu können: **Cine en español vom 7. bis 10. Dezember** mit neun sehr unterschiedlichen Filmen und tollen Beiprogrammen (siehe S.05 - S.09)

Trotz dieser Fülle an Filmen aus Spanien und Lateinamerika sind es einmal mehr die Franzosen, die sozusagen dieses Doppelprogramm "gekapert" haben. Ganz friedlich natürlich, einfach indem sie sehr viel mehr Geld als die anderen europäischen Nationen in ihre Filmförderung stecken und so ganz ohne Zweifel mehr und mehr zur führenden europäischen Filmnation avancieren. Wir haben uns voller Überzeugung großzügig aus dem so vielfältigen und qualitativ sehr guten Angebot bedient und sind sicher, Ihnen damit die eine oder andere Freude zu machen!

Vor einigen Jahren wurde der 21. Dezember, der kürzeste Tag des Jahres, zum **Kurzfilmtag** erklärt. Unser ambitioniertes Kurzfilmteam hat ein eigenes und sehr spannendes Programm kuratiert und präsentiert Ihnen dieses natürlich **am 21. Dezember ab 19:30 Uhr**. Tee und selbstgebackene Weihnachtsgutsle gibt es in der Pause. (s. S.12)

Und ansonsten? Viele tolle, sehenswerte, spannende Filme quer durch alle Genres. Nehmen Sie sich Zeit fürs Kino!

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Kinoteam



stadtmobil
carsharing

**Carsharing:
kein eigenes Auto,
aber immer das Richtige**

0711 94 54 36 36 · stadtmobil-stuttgart.de

Maudie



1. - 13. Dezember

116 MINUTEN | FSK 12 | DT. FASSUNG | ORIGINAL (ENGLISCH) MIT UNTERTITELNAM 04.12.
IRLAND, KANADA 2016 | R: AISLING WALSH | B: SHERRY WHITE | K: GUY GODFREE | D: SALLY HAWKINS (MAUD LEWIS), ETHAN HAWKE (EVERETT LEWIS), KARI MATCHETT (SANDRA), ZACHARY BENNETT (CHARLES DOWLEY), GABRIELLE ROSE (TANTE IDA)

Kritik: MAUDIE ist ein ebenso kraftvolles wie berührendes Drama, das vor allem von Sally Hawkins und Ethan Hawke getragen wird. Dabei gelingt dem Biopic über die kanadische Folk-Art-Künstlerin Maud Lewis die seltene Balance zwischen Nostalgie und nüchternem Realismus. Gedreht in Neufundland, wo ganze Landstriche noch wie in den 1950ern aussehen, inszeniert Aisling Walsh die kanadische Provinz mit viel Detailgenauigkeit. Ohne die kitschige Romantik beliebiger *period pieces* lässt sie eine kantige Poesie aus dem rauen Milieu entstehen.

Inhalt: Nachdem ihr Bruder das Elternhaus verkauft hat, bleibt der introvertierten Maud, die an einer angeborenen Arthritis leidet, nichts anderes übrig, als bei einer Tante zu leben, die kein Hehl daraus macht, wie lästig ihr die Verwandte ist. Ein Außenseiter ist auch der mürrische Fischer Everett, der zu Gewaltausbrüchen neigt. Er sucht eine Haushaltshilfe, Maud zieht bei ihm ein, denn das ist ihre einzige Chance auf ein selbstbestimmtes Leben. Sie bewährt sich als Köchin, Putzfrau und Buchhalterin, lässt sich von ihm herumschubsen und geht nebenbei ihrer großen Leidenschaft nach und malt farbenfrohe Alltagsszenen, Landschaften und Figuren erst auf die Wände des Hauses, bald auf kleine Holztafeln. Kunst, die im allgemeinen als *naiv* bezeichnet wird, und auf die bald eine amerikanische Touristin aufmerksam wird. Und damit verschieben sich die Hierarchien in Mauds und Everetts Zusammenleben zu ihren Gunsten ...

The Big Sick

JUNGES KINO



1. - 6. Dezember

120 MIN. | FSK 6 · EMPF. AB 15 J. | DT. FASSUNG | ORIGINAL (ENGL.) MIT UNTERTITELNAM 06.12.
USA 2017 | R: MICHAEL SHOWALTER | B: EMILY V. GORDON, KUMAIL NANJANI | K: BRIAN BURGOYNE | D: ZOE KAZAN (EMILY), KUMAIL NANJANI (KUMAIL), HOLLY HUNTER (BETH), RAY ROMANO (TERRY), ANUPAM KHER (AZMAT), ZENOBIA SHROFF (SHARMEEN)

Kritik: THE BIG SICK ist eine romantische Komödie, ist witzig, traurig, bescheiden, klug und in vielen Momenten sehr wahrhaftig, verliert nicht an Bodenhaftung und steckt seine Figuren nicht in die Klischeekiste. Der Film trifft einen geerdeten, tragikomischen Grundton und meidet die Standard-Spielarten selbstgenügsamer romantischer Komödien. Das mag daran liegen, dass der Komiker und Schauspieler Kumail Nanjani gemeinsam mit seiner Frau Emily Gordon das Drehbuch ihrer eigenen Geschichte geschrieben hat.

Inhalt: Kumail stammt aus einer Familie von pakistanischen Immigranten und schlägt sich als Comedian in Chicago durch. Seiner sehr traditionsbewussten Familie ist Kumails Lebensstil ein Dorn im Auge, doch auch wenn er alle potentiellen Heiratskandidatinnen, die sie ihm regelmäßig vorsetzen, bisher abgelehnt hat, bringt er es doch nicht fertig, endgültig mit seiner Familie zu brechen. Auch als er sich ernsthaft in Emily verliebt, die er bei einem seiner Auftritte kennenlernt, ändert sich daran nichts. Doch sie trennt sich enttäuscht von ihm, als sie irgendwann erfährt, dass seine Eltern nichts von ihrer Existenz wissen und auch nichts erfahren werden. Monate später wird Emily wegen einer mysteriösen Erkrankung, die sich später als vergleichsweise harmlos entpuppt, ins Krankenhaus eingewiesen und in ein künstliches Koma versetzt. Kumail begreift erst an ihrem Krankenbett, dass er alles fasch gemacht hat, nicht zuletzt, weil er dort ihre Eltern immer besser kennenlernt.

Operation Duval



1. - 5. Dezember

91 MINUTEN | FSK 12 | DT. FASSUNG | ORIGINAL (FRANZ.) MIT DEUTSCHEN UNTERTITELN AM 05.12.
LA MÉCANIQUE DE L'OMBRE | FRANKREICH, BELGIEN 2016 | R: THOMAS KRUIHOF | B: THOMAS KRUIHOF, YANN GOZLAN | K: ALEX LAMARQUE | D: FRANÇOIS CLUZET (DUVAL), DENIS PODALYDÈS (CLÉMENT), SAMI BOUAJILA (LABARTHE), SIMON ABKARIAN (GERFAUT), ALBA ROHRWACHER (SARA)

Kritik: Für sein ambitioniertes Kino-Debüt fand Regisseur Thomas Kruihof mit François Cluzet einen hochkarätigen Hauptdarsteller. Der Star aus ZIEMLICH BESTE FREUNDE gibt seinen ahnungslosen Helden wider Willen mit der notwendigen Portion Verletzlichkeit und Ohnmacht, verzichtet dabei auf große Gesten. Gemeinsam mit dem Publikum muss er in der spannend und temporeich erzählten Story die Puzzle-Teile bei dem perfiden Katz- und Maus-Spiel finden und zusammensetzen.

Inhalt: Ein Jahr ist Buchhalter Duval nun trocken, dafür wird der seit längerer Zeit Arbeitslose von seiner Gruppe der Anonymen Alkoholiker gefeiert. Bei der Job-Suche hat der Mann Mitte 50 weniger Grund zum Jubel. Ausgerechnet auf einer Beerdigung trifft er dann einen alten Bekannten, der einen Mitarbeiter sucht. Die Stellenbeschreibung ist schlicht: Es geht um die Transkription von Audiokassetten mit aufgezeichneten Telefongesprächen. Aus Sicherheitsgründen soll Duval diese jedoch nur auf einer alten Schreibmaschine tippen. Seinen schäbigen Arbeitsplatz in einem anonymen Wohnblock darf er zwischen 9 und 18 Uhr unter keinen Umständen verlassen. Die Vorhänge muss er geschlossen halten. Über seine Arbeit darf er mit niemandem reden. Duval wundert sich, verrichtet aber klaglos seine Arbeit, bis sich die Dinge mehr und mehr zuspitzen. Der brave Ex-Buchhalter hat genug von all der Aufregung und will kündigen. Aber so einfach geht das nicht ...

Ein Haufen Liebe

FILMGESPRÄCH MIT REGISSEURIN



3. Dezember | 17:00 Uhr

91 MINUTEN | FSK NICHT GEPRÜFT

DEUTSCHLAND 2016 | R+B: ALINA CYRANEK

Kritik: EIN HAUFEN LIEBE ist ein Setzkasten der Erinnerung und ein Kaleidoskop der Gegenwart im Alter, der sich durch seine erstaunliche Nähe zu den porträtierten Frauen auszeichnet. Es ist ein lebendiges Porträt von vier Frauen, die immer wieder zeigen, dass es nie zu spät ist, etwas Neues zu lernen und sich neuen Herausforderungen zu stellen.

Inhalt: Parallel zum Entstehen einer Produktion der Theatergruppe „Die Purpurfrauen“ am Landestheater Tübingen mit dem Thema „Liebe“, erkundet der Film, welche Rolle Männer im Leben der Frauen gespielt haben und bis heute spielen. Warum ist die eine Partnerschaft gelungen, eine andere gescheitert? Im Fokus stehen vier Frauen zwischen 71 und 90 Jahren: Esther, die nie eine Partnerschaft erfahren hat und Liebe nur aus ihrer Vorstellung kennt. Anneliese, die sich nach 30 lieblosen Jahren Ehe scheiden ließ und mutig ihr „zweites“ Leben begann. Ruth, die von ihrem geliebten Mann für eine jüngere Frau verlassen wurde und den Glauben an die Liebe verlor. Ulla, der Ähnliches wiederfuhr wie Ruth, die sich jedoch trotz allem Hals über Kopf neu verliebte und seit über 25 Jahren eine glückliche Ehe führt.

WIR FREUEN UNS, DASS REGISSEURIN ALINA CYRANEK IM GESPRÄCH MIT CLAUDIA DEUBLE UND DEM PUBLIKUM IHREN FILM PERSÖNLICH VORSTELLEN WIRD | EINE VERANSTALTUNG IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM AMT FÜR SOZIALES UND SPORT - PFLGESTÜTZPUNKT ESSLINGEN/BERATUNGSSTELLE FÜR ÄLTERE UND DEM REFERAT FÜR CHANCENGLEICHHEIT DER STADT ESSLINGEN

Victoria & Abdul

FILM-CAFÉ



6. Dezember | 14:30 Uhr

112 MINUTEN | FSK 6 | DEUTSCHE FASSUNG

USA, GROSSBRITANNIEN 2017 | R: STEPHEN FREARS | B: LEE HALL, SHRABANI BASU | K: DANNY COHEN | D: JUDI DENCH (QUEEN VICTORIA), ALI FAZAL (ABDUL KARIM), EDDIE IZZARD (BERTIE, PRINZ VON WALES), MICHAEL GAMBON (LORD SALISBURY)

Kritik: Der wahren Geschichte über die tiefe Freundschaft zwischen einer Königin und ihrem treuesten Diener setzt Stephen Frears in VICTORIA & ABDUL ein Denkmal. Judi Dench gibt Queen Victoria erneut mit einer unvergleichlich bravourösen Mischung aus royaler Grandesse und tiefer innerer menschlicher Zerrissenheit. Scheinbar nahtlos gehen dank dem Drehbuch von Lee Hall Komödie und Tragödie Hand in Hand. Eine perfekte Bildkomposition, prachtvolle Kostüme und Spielorte und ein berührender Score komplettieren den Film und machen VICTORIA & ABDUL zu einem wahrhaft königlichen Leinwandereignis.

Inhalt: Queen Victoria ist 68 Jahre alt und unendlich gelangweilt. Doch der junge Bedienstete Abdul Karim, der zur Übergabe eines besonderen Geschenks der Kolonien aus Indien gekommen ist, weckt in der Monarchin neuen Lebensmut. Nicht nur ist Abdul, wie die Königin gerne zugeht, ein stattlicher Anblick, sondern er eröffnet ihr auch in langen Gesprächen eine Neugier auf die Welt, die sie für sich selbst bereits verloren geglaubt hatte. Und so macht Victoria Abdul erst zu ihrem Diener und dann zu ihrem Lehrer. Dass der Rest des königlichen Hausstands darüber nicht amüsiert ist, ist wenig verwunderlich.

FILM-CAFÉ: FILMBEGINN UM 14:30 UHR UND IM ANSCHLUSS GEMÜTLICHES BEISAMMENSEIN IM CAFÉ LUX BEI KAFFEE UND KUCHEN | **KOMBITICKET FILM, KAFFEE & KUCHEN:** PREIS S. RÜCKSEITE (RESERVIERUNG BIS 04.12. EMPFOHLEN)

Cine en español

FILME IN SPANISCHER SPRACHE



7. - 10. Dezember

Das zweite Dezember-Wochenende ist wieder spanischsprachigen Filmen gewidmet für Filmfans mit spanischen oder lateinamerikanischen Wurzeln und für deutsche Kinogänger, die sich für Kultur und Sprache Spaniens und Lateinamerikas interessieren. Neun Filme stellen wir Ihnen vor. Schwerpunktmäßig kommen diese aus dem südlichsten Teil des lateinamerikanischen Subkontinents, nämlich aus Chile und vor allem Argentinien. Zwei einfühlsame Dokumentarfilme porträtieren beeindruckende Persönlichkeiten, die unterschiedlicher kaum sein könnten: Chiles ehemaligen Präsidenten Salvador Allende und die Tanzlegende La Chana. In den Spielfilmen geht es um die Arbeitswelt, um etwas andere Familien, einen Nobelpreisträger, natürlich um Liebe, Freundschaft und Solidarität. Aber es hat sich auch eine deutsche Produktion "dazwischengeschummelt", denn Argentinien vielleicht bekanntester "Exportartikel" ist der "Tango Argentino" und der ist in diesem Falle im Schwarzwald zu Besuch. Die Filmvorstellungen werden mit begleitenden Aktionen wie Tankkurs, Weinprobe, Flamenco-Darbietung sowie einem Filmgespräch mit Regisseurin Irene Schüller abgerundet.

CINE EN ESPAÑOL IST EINE VERANSTALTUNG VON **AMIGOS DE AMÉRICA LATINA E. V.**, DER **VHS ESSLINGEN** UND DEM **SPANISCHEN ELTERNVEREIN ESSLINGEN E. V.** IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM **KOMMUNALEN KINO** | EINTRITTSKARTEN KÖNNEN IM **VORVERKAUF** AN DER KINOKASSE, IN DER BUCHHANDLUNG PROVINZBUCH ODER UNTER WWW.KOKI-ES.DE ERWORBEN WERDEN | **RESERVIERUNGEN SIND NICHT MÖGLICH!**

Despido procedente | Ein berechtigter Rauschmiss

CINE EN ESPAÑOL | TANZDARBIETUNG



7. Dezember | 19:00 Uhr

90 MINUTEN | FSK NICHT GEPRÜFT | ORIGINAL (SPANISCH) MIT ENGLISCHEN UNTERTITELN

SPANIEN 2017 | R: LUCAS FIGUEROA | B: LUCAS FIGUEROA, JUANITO MUÑOZ, JAVIER PASCUAL | K: DAVID AZCANO | D: IMANOL ARIAS (JAVIER), DÁRIO GRANDINETTI (RUBÉN), HUGO SILVA (SAM), PAULA CANCIO (CRISTINA), VALERIA ALONSO (MARITA)

Temporeiche, mit Stars aus Spanien und Argentinien populär besetzte Komödie mit satirischem Touch und einem spannenden Plot: Der Spanier Javier, leitender Angestellter eines multinationalen Telekommunikationskonzerns in Buenos Aires, ist davon überzeugt, dass Leistung und karriereorientiertes Denken durchaus mit Menschlichkeit vereinbar ist. Ganz im Gegenteil zu seinem ärgsten Konkurrenten Sam. Eine Nichtigkeit – Javier erklärt versehentlich einem Fremden, der ihn auf der Straße anspricht, einen Weg falsch – wächst sich bald zum schlimmsten Alptraum für ihn aus, denn der falsch Informierte beginnt, ihn massiv zu belästigen und "Wiedergutmachung" zu fordern. Das alles spitzt sich weiter zu, als sich ausgerechnet Sam einmischt ...

Javier está a punto de enfrentarse a la semana más importante de su vida. Este ejecutivo de una multinacional, un español expatriado en Buenos Aires, está convencido de que la eficiencia no está reñida con la cuestión humana. En lo profesional, deberá competir con su compañero de trabajo Sam (Hugo Silva), y en lo personal, todo cambiará con la repentina aparición de un misterioso hombre, que le acosará trastocando por completo sus planes, y hará de esos días su peor pesadilla.

ZUR EINSTIMMUNG AUF DIE FILMTAGE GIBT ES IM KINOSAAL EINE **FLAMENCO-DARBIETUNG** DER TANZGRUPPE DES **SPANISCHEN ELTERNVEREINS ESSLINGEN E. V.**

Últimos días en La Habana | Letzte Tage in Havanna
CINE EN ESPAÑOL | PREVIEW



7. Dezember | 21:00 Uhr

93 MINUTEN | FSK OFFEN | ORIGINAL (SPANISCH)
MIT DEUTSCHEN UNTERTITELN

KUBA, SPANIEN 2016 | R: FERNANDO PÉREZ | B: ABEL RODRÍGUEZ,
FERNANDO PÉREZ | K: RAÚL PÉREZ URETA | D: JORGE MARTÍNEZ
(DIEGO), GABRIELA RAMOS (YUSÍ), PATRICIO WOOD (MIGUEL)

Diese Tragikomödie ist eine wunderbare Liebeserklärung an die kubanische Hauptstadt und ihre Bewohner von einem der renommiertesten Regisseure der Karibikinsel und ein sehr unterhaltsamer Blick auf eine Kultur im Umbruch, die ständige Flexibilität und unglaublichen Optimismus fordert. Diego und Miguel leben in einem heruntergekommenen Mietshaus ohne jeglichen Komfort mitten in Havanna. Miguel arbeitet als Tellerwäscher und träumt von einem Visum für die USA. Liebevoll kümmert er sich, gemeinsam mit Nachbarn und Familie, um seinen Kindheitsfreund Diego, den eine HIV-Infektion ans Bett fesselt, der sich aber seine unbändige Lebensfreude erhalten hat. Als Miguels Visum endlich eintrifft, stehen nicht nur für ihn überraschende Entscheidungen an ...

Miguel es un hombre de 45 años de edad que anhela irse a Nueva York, pero la visa ha tomado más tiempo del esperado, entre tanto trabaja lavando platos en un restaurante. Diego, de la misma de edad, es su compañero de hogar, un gay postrado en la cama a causa del SIDA que padece, aún así es un hombre con ganas de comerse el mundo. Miguel vive en amargura, es huracán. Diego tiene un espíritu vital. Ambos conviven y se acompañan sin conocerse las motivaciones de tan improbable amistad.

Allende, mi abuelo | Mein Großvater Salvador Allende
CINE EN ESPAÑOL



8. Dezember | 17:00 Uhr

90 MINUTEN | FSK OFFEN | ORIGINAL (SPANISCH)
MIT DEUTSCHEN UNTERTITELN

CHILE, MEXIKO 2015 | R: MARCIA TAMBUTTI ALLENDE | B: BRUNI BURRES, PAOLA CASTILLO, VALERIA VARGAS | K: DAVID BRAVO,
EDUARDO CRUZ-COKE, DANIEL DÁVILA

Salvador Allende war von 1970 bis 1973 Präsident Chiles. Seine Präsidentschaft war der Versuch, auf demokratischem Wege eine sozialistische Gesellschaft in Chile zu etablieren. Im September 1973 wurde er durch einen Putsch des späteren Diktators Augusto Pinochet entmachtet und nahm sich das Leben. Seine Familie und engen Vertrauten flohen ins Exil. Vier Jahrzehnte später begibt sich Allendes Enkelin Marcia auf Spurensuche nach dem Erbe Allendes. Wie sich herausstellt, liegen Teile der Familiengeschichte im Dunkeln. Das Schweigen wird gebrochen, die zutage geförderten Spannungen und der begrabene Schmerz eröffnen eine intime Sicht. Die bewegende Dokumentation zeichnet mit bisher unveröffentlichten Aufnahmen ein neues Bild des Präsidenten.

Quando el presidente electo de Chile es asesinado el 11 de septiembre de 1973, no solamente se pone fin a su vida y su carrera política, sino también a la continuidad de su familia en el país, que se ve obligada a exiliarse durante la dictadura. Después de treinta y cinco años, la nieta de "Chicho" regresa a su tierra natal para rescatar los recuerdos de su abuelo y de toda la familia. Este documental, además de retratar la realidad de la familia Allende, refleja el impacto de los acontecimientos históricos en el pueblo chileno.

WIEDERHOLUNG DES FILMS AM 13. DEZEMBER | 20:45 UHR

Rara | Meine Eltern sind irgendwie anders
CINE EN ESPAÑOL



8. Dezember | 19:00 Uhr

86 MINUTEN | FSK 0 | ORIGINAL (SPANISCH) MIT
DEUTSCHEN UNTERTITELN

CHILE, ARGENTINIEN 2016 | R: PEPA SAN MARTÍN | B: PEPA SAN MARTÍN, ALICIA SCHERSON | K: ENRIQUE STINDT | JULIA LÜBBERT (SARA), EMILIA OSSANDON (CATALINA), MARIANA LOYOLA (PAULA), AGUSTINA MUÑOZ (LÍA), SIGRID ALEGRÍA (NICOLE)

Ein sehr einfühlsamer, federleicht inszenierter, angenehm unaufgeregt erzählter und einfach großartig besetzter Debütfilm, der auf einem wahren Sorgerechtsfall beruht und alles konsequent aus der Perspektive der jungen Sara betrachtet. Sie ist 12 Jahre alt, freut sich auf ihren 13. Geburtstag, hat sich das erste Mal verliebt und lebt zusammen mit ihrer kleinen Schwester Catalina bei der Mutter, die seit der Trennung vom Vater mit Lia liiert ist. Für die beiden Mädchen ist dies eine vollkommen selbstverständliche Situation, für ihr Umfeld nicht immer. Insbesondere Saras Vater hat zunehmend Bedenken, dass sich die Homosexualität der Mutter negativ auf die Entwicklung seiner Töchter auswirken könnte. Großer Preis der Jury der Berlinale 2016.

Que te gusten los chicos, o quizá encontrar que son estúpidos; ser supercercana con tu mejor amiga, y aun así no contarle tus secretos; tener problemas en el colegio y unos padres aburridos. Este es el tipo de problemas a los que se enfrenta una niña de 13 años. Para Sara eso no tiene nada que ver con el hecho de que su mamá viva con otra mujer. Aunque su padre no piense lo mismo.

WIEDERHOLUNG DES FILMS AM 11. DEZEMBER | 18:00 UHR

El ciudadano ilustre | Der Nobelpreisträger
CINE EN ESPAÑOL



8. Dezember | 21:00 Uhr

118 MINUTEN | FSK 12 | ORIGINAL (SPANISCH)
MIT DEUTSCHEN UNTERTITELN

ARGENTINIEN, SPANIEN 2016 | R: GASTÓN DUPRAT, MARIANO COHN | B: ANDRÉS DUPRAT | K: MARIANO COHN, GASTÓN DUPRAT | D: OSCAR MARTINEZ (DANIEL MANTOVANI), NORA NAVAS (NURIA), DADY BRIEVA (ANTONIO), ANDREA FRIGERIO (IRENE)

Eine der intelligentesten Komödien der letzten Jahre und eine wunderbare Persiflage auf unseren Kulturbetrieb: Daniel Mantovani blickt dem bevorstehenden Besuch in seinem argentinischen Heimatdorf positiv entgegen. Der Literaturnobelpreisträger ließ sich für viele seiner Bücher von dem Ort und seinen schrulligen Bewohnern inspirieren. Außerdem war er nun schon seit 40 Jahren nicht mehr dort. Daniel freut sich darauf, mit alten Weggefährten und Freunden in Erinnerung an die gute alte Zeit zu schwelgen. Der Besuch verläuft dann allerdings ganz anders als geplant, denn die Bewohner des Dorfes begegnen dem Literaturstar nicht uneingeschränkt mit Stolz und Bewunderung. Nicht alle sind glücklich darüber, dass und vor allem wie sie zu einem Teil Weltliteratur wurden ...

Daniel Mantovani, escritor argentino galardonado con el Premio Nobel de Literatura, hace cuarenta años abandonó su pueblo y partió hacia Europa, donde triunfó escribiendo sobre su localidad natal, Salas, y sus personajes. En el pico de su carrera, el alcalde de Salas le invita para nombrarle "Ciudadano Ilustre" del mismo, y Mantovani, contra todo pronóstico, decide cancelar su apretada agenda y aceptar la invitación.

WIEDERHOLUNG DES FILMS AM 12. DEZEMBER | 19:00 UHR

La Chana | Mein Leben - Ein Tanz
CINE EN ESPAÑOL



9. Dezember | 17:00 Uhr

86 MINUTEN | FSK 0 | ORIGINAL (SPANISCH) MIT DEUTSCHEN UNTERTITELN

SPANIEN, ISLAND, USA 2016 | R+B: LUCIJA STOJEVIC | K: SA-MUEL NAVARETTE

Salvador Dalí war ihr glühender Verehrer, Peter Sellers besetzte sie in einem Film und wollte sie nach Hollywood holen: Die Tänzerin Antonia Santiago Amador, die unter ihrem Künstlernamen La Chana zur Königin des Flamenco wurde und es bis heute ist. Der packende Dokumentarfilm erweist sich als elegante Verbeugung vor diesem eindrucksvollen Ausnahmetalent und zeigt eine Frau, die allem Erfolg zum Trotz kein leichtes Leben hatte. Der Onkel erkannte früh ihre Gabe, der Vater wollte ihr das Tanzen verbieten. Später sabotierte ihr Ehemann ihre Karriere, ließ sie schließlich mittellos mit einem Kind sitzen. Doch La Chana kämpfte sich immer wieder zurück. Mit fast 70 begibt sich die Tanz-Ikone nochmals auf die Bühne, für einen letzten Flamenco im Sitzen.

Durante los 60 y 70, La Chana fue una de las bailarinas de flamenco más populares del mundo hasta que desapareció repentinamente del ojo público. De nombre Antonia Santiago Amador, nacida en Hospitalet de Llobregat en 1946, 'La Chana' es una figura imprescindible del flamenco de España que abandonó repentinamente los escenarios, en lo más alto de su carrera. Este documental retoma su historia y muestra a una artista todavía poderosa

La novia del desierto | Señora Teresas Aufbruch in ...
CINE EN ESPAÑOL | WEINPROBE



9. Dezember | 19:00 Uhr

78 MINUTEN | FSK OFFEN | ORIGINAL (SPANISCH) MIT DEUTSCHEN UNTERTITELN

ARGENTINIEN, CHILE 2017 | R: CECILIA ATÁN, VALERIA PIVATO | B: CECILIA ATÁN, VALERIA PIVATO, MARTÍN SALINAS | K: SERGIO ARMSTRONG | D: PAULINA GARCIA (TERESA GODÓY), CLAUDIO RISSI ('EL GRINGO' JULIO ALFREDO CORVALÁN)

Die charmante Road-Movie-Romanze lebt von leisen Tönen, eindrucksvollen Bildern sowie einem leinwandpräsenten Duo. Seit Jahrzehnten arbeitet Teresa als Hausmädchen für eine Familie in Buenos Aires. Als die Familie ihr Haus verkaufen muss, ist Teresa gezwungen, eine Arbeitsstelle im 700 Meilen entfernten San Juan anzunehmen. Obwohl sie nicht gerne reist, macht sie sich auf den langen Weg durch die steinige argentinische Wüste. Bei ihrem ersten Zwischenstopp verliert sie all ihre Habseligkeiten. So aber lernt sie den ebenso charmanten wie undurchschaubaren fahrenden Händler El Gringo kennen, der ihr als Einziger helfen kann ...

La trama de la historia gira en torno a Teresa, una mujer de 54 años que trabaja como empleada doméstica en una casa de familia en Buenos Aires. Durante décadas se ha refugiado en la rutina de sus tareas. Pero tras la decisión familiar de vender la casa y luego de años de servicio, Teresa queda a la deriva. Sin alternativas, acepta un nuevo empleo en la provincia de San Juan. Poco amiga de los viajes, se embarca en una aventura a través del desierto. En su primera parada pierde su bolso con todas sus pertenencias. Este incidente la llevará a viajar en compañía de un vendedor ambulante, el único capaz de ayudarla. Lo que parecía ser el final de su camino terminará siendo su salvación.

IM ANSCHLUSS WEINPROBE MIT DER STUTTGARTER WEINHANDLUNG WEINWOLF | DAZU WERDEN ALS KLEINER SNACK SELBSTGEMACHTE EMPANADAS GEREICHT | SONDERPREIS: S. RÜCKSEITE

Tango zu Besuch | Tango de visita
CINE EN ESPAÑOL | TANZKURS | FILMGESPRÄCH



10. Dezember | 17:00 Uhr

60 MINUTEN | FSK NICHT GEPRÜFT | ORIGINAL (DEUTSCH) MIT SPANISCHEN UNTERTITELN

DEUTSCHLAND 2017 | R+B+K: IRENE SCHÜLLER

Schonungslos, trotzdem liebevoll und mit feinem Humor erzählt TANGO ZU BESUCH, was sich in den Tanzsälen fern von Buenos Aires abspielt. Fünf sehr unterschiedliche junge Tänzerinnen und Tänzer tauchen Abend für Abend ein in die sinnlich-erotische Welt des Tango. Im Schwarzwald. Alle sind Singles. Alle wissen, welch hartes Stück Arbeit es ist, um in der Tango-Szene akzeptiert zu werden. Alle sind dem so leidenschaftlichen wie melancholischen Tanz verfallen. Sie wollen Begegnung, in Schönheit, Eleganz und Perfektion aufgehen und dabei auch gerne bewundert werden.

Implacable, pero cariñoso y con un fino sentido de humor, cuenta TANGO DE VISITA la historia de lo que sucede en los salones de baile lejos de Buenos Aires. Cinco bailarines jóvenes muy diferentes, se sumergen noche tras noche en el sensual mundo erótico del tango. En el bosque negro. Todos son solteros. Todos saben lo difícil que es ser aceptado en la escena del tango. Todos se han enamorado del baile apasionado y melancólico. Quieren encuentro, en belleza, elegancia y perfección, y también les gusta ser admirados. Son adictos a la emoción de encontrarse en el abrazo de extraños.

REGISSEURIN IRENE SCHÜLLER WIRD DEM ESSLINGER PUBLIKUM IHREN FILM TANGO ZU BESUCH PERSÖNLICH VORSTELLEN UND NACH DER FILMVORFÜHRUNG FÜR EIN FILMGESPRÄCH BEREITSTEHEN.

AB 13:00 UHR IM LUX (KINOFoyer) EINFÜHRUNGSKURS TANGO MIT MILTON & ROMINA | ANMELDUNG UND INFOS ÜBER KOSTEN: www.amigosamericalatina.de

Palmeras en la nieve | Palmen im Schnee
CINE EN ESPAÑOL



10. Dezember | 19:00 Uhr

163 MIN. | FSK 12 | ORIGINAL M. UNTERTITELN

SPANIEN 2015 | REGIE: FERNANDO GONZÁLEZ MOLINA | B: SERGIO G. SÁNCHEZ | K: XAVI GIMÉNEZ | D: MARIO CASAS (KILIAN), LATA COSTA (DANIELA), ADRIANA UGARTE (CLARENCE), BERTA VÁZQUEZ (BISILA)

Ein bildgewaltiges, anrührendes Drama: Die Brüder Kilian und Jacobo verlassen 1953 ihr Heimatdorf in den Pyrenäen, um im fernen, tropischen Afrika ihr Glück zu finden. In diesem sinnlichen, immergrünen Paradies verliert Kilian sein Herz nicht nur an das Land. Er verliebt sich in Bisila, eine Einheimische. Es ist der Beginn einer verbotenen Liebe in Zeiten politischer Unruhen und gesellschaftlicher Umstürze. Einer Liebe, deren Kraft noch Jahrzehnte später spürbar ist. Im heutigen Spanien beschließt Jacobos Tochter Clarence nämlich, nach Afrika zu reisen, um Nachforschungen über die Vergangenheit ihrer Familie anzustellen ...

Año 1953. Dos hermanos viajan desde los Pirineos de Huesca hasta la isla de Fernando Poo (la actual Bioko), una antigua colonia española en Guinea Ecuatorial, donde les espera su padre, para trabajar en una plantación, Sompaka, donde se cultiva uno de los mejores cacao del mundo. Allí Kilian se enamora de Bisila, una nativa, un amor prohibido en aquellos tiempos en los que algunas líneas no se podían traspasar. Medio siglo después, su sobrina Clarence descubre de forma accidental una carta olvidada durante años que la empuja a viajar desde la tranquila vida en las montañas de Huesca a Bioko. Su objetivo es visitar la tierra en la que su padre Jacobo y su tío Kilian pasaron la mayor parte de su juventud, y así intentar resolver los enigmas familiares y desvelar los secretos de lo ocurrido. En las entrañas de un territorio tan exuberante y seductor como peligroso, Clarence desentierra el secreto de una historia de amor imposible enmarcada en unas turbulentas circunstancias históricas cuyas consecuencias alcanzarán el presente.

Die Unsichtbaren

BARRIEREFREI F. BLINDE | JUNGES KINO



14. - 20. Dezember

110 MINUTEN | FSK 12 • EMPFOHLEN AB 15 JAHREN

DEUTSCHLAND 2017 | R: CLAUS RÄFLE | B: CLAUS RÄFLE, ALEJANDRA LOPEZ | K: JÖRG WIDMER | D: MAX MAUFF (CIOMA SCHÖNHAUS), ALICE DWYER (HANNI LÉVY), RUBY O. FEE (RUTH ARNDT), AARON ALTARAS (EUGEN FRIEDE), VICTORIA SCHULZ (ELLEN LEWINSKY), FLORIAN LUKAS (WERNER SCHARFF), ANDREAS SCHMIDT (HANS WINKLER)

Kritik: Als Goebbels 1943 Berlin für "judenrein" erklärte, waren in der Hauptstadt bereits etwa 7000 Juden untergetaucht, von denen rund 1700 in der Illegalität überlebten. Vier dieser Überlebensgeschichten erzählt Claus Räfle in seinem bewegenden Dokudrama. Während Hanni Lévy, Ruth Arndt, Cioma Schönhaus und Eugen Friede in Interviews von ihrer Zeit im Untergrund berichten, werden ihre Erzählungen in filmischen Rückblenden reinszeniert. Die Lebendigkeit, mit der die Zeitzeugen von ihrer Jugend in der Illegalität erzählen, scheint fast bruchlos in die inszenierten Bilder einzufließen.

Inhalt: Cioma Schönhaus ist heute ein alter Mann, aber der Schalk in seinen Augen lässt noch die Verwegenheit erkennen, die er als Passfälscher bis 1945 im Untergrund an den Tag legte. Hanni Lévy war gerade einmal siebzehn, als sie untertauchte. Neben der Angst ist für sie die Einsamkeit das Schlimmste am illegalen Dasein. Sie färbt sich die Haare blond, um am Kudamm nicht aufzufallen, übernachtet in wechselnden Quartieren und flüchtet sich in Kinosäle, bis sie eine Frau kennenlernt, bei der sie unterkommen kann. Eugen Friede ist Sohn eines christlichen Vaters und einer jüdischen Mutter. Die "Mischehe" schützt die Mutter, aber nicht den Sohn vor der Deportation und so geben die Eltern ihr Kind zu seinem eigenen Schutz an Fremde. In der Höhle des Löwen überlebt Ruth Arndt, die als Kriegswitwe getarnt eine Stelle als Dienstmädchen bei einem hochrangigen Wehrmachtsoffizier antritt.

Zeit für Stille



15. - 20. Dezember

81 MINUTEN | FSK 0 | ORIGINAL (ENGLISCH, JAPANISCH) MIT UNTERTITELN

IN PURSUIT OF SILENCE | USA, BELGIEN, CHINA, DEUTSCHLAND, HONGKONG, INDIEN, JAPAN, TAIWAN, GROSSBRITANNIEN 2015 | R+B: PATRICK SHEN | K: PATRICK SHEN, BRANDON VEDDER

Kritik: Der Dokumentarfilmer Patrick Shen befasst sich aus vielen verschiedenen Perspektiven mit dem Gegensatz von Lärm und Stille, wobei die wohltuende Wirkung von Ruhe nicht nur behauptet, sondern auch sinnlich erfahrbar gemacht wird. Der Film schärft das Bewusstsein dafür, dass der Hörsinn und seine tendenzielle Überlastung im modernen Alltag mehr Aufmerksamkeit verdienen. Ein elegantes, faszinierendes, sinnliches und anregendes Werk. Für uns der perfekte Film für die angelegentlich ja so besinnliche Adventszeit.

Inhalt: In unserer modernen, von technologischen Innovationen geprägten Welt ist tatsächliche Stille sehr selten geworden. Filmemacher Patrick Shen beschäftigt sich in seiner faszinierenden Dokumentation mit unserem Verhältnis zur Stille und mit dem Einfluss, den Ruhe und Lärm auf unser Leben haben. Shen führt den Zuschauer an einige der lautesten und leisesten Orte der Welt, etwa in die indische Metropole Mumbai, die ohnehin schon als lauteste Stadt der Welt gilt, zur Festzeit aber noch einmal besonders lärmelastet ist, oder zu einer traditionellen Teezeremonie in Kyoto. Auch auf das Verhältnis von Stille und Kunst geht Shen ein, das beispielsweise von John Cages komplett stummer Komposition "4'33" geprägt wurde.

Casting



15. - 19. Dezember

94 MINUTEN | FSK 0

DEUTSCHLAND 2017 | R: NICOLAS WACKERBARTH | B: NICOLAS WACKERBARTH, HANNES HELD | K: JÜRGEN CARLE | D: ANDREAS LUST (GERWIN), JUDITH ENGEL (VERA), URSINA LARDI (ALMUT DEHLEN), MARIE-LOU SELLEM (NATHALIE STRASSER), CORINNA KIRCHHOFF (LUISE MADERER), ANDREA SAWATZKI (ANNIKA GROSSMANN)

Kritik: Was für eine atemberaubende Schauspielerinnen-Riege: Judith Engel, Ursina Lardi, Corinna Kirchhoff, Andrea Sawatzki, Marie-Lou Sellen, Victoria Trauttmansdorff. Und was für ein erfrischender, besonderer, lustiger, mit den Themen Casting, Geschlechterrollen und Machtverhältnisse spielender, vielschichtiger und überraschender Film. Weit über den Rahmen von Filmgeschäft, Probensituationen und ähnlichem blickt CASTING äußerst lässig, direkt, klug und unterhaltsam auf diese unsere Welt, in der Selbstvermarktung für uns alle zum Alltag geworden ist.

Inhalt: Für Regisseurin Vera geht ein Traum in Erfüllung: Sie wird ihren ersten Spielfilm inszenieren, und dann ist es auch noch ein Remake des Fassbinder-Klassikers DIE BITTEREN TRÄNEN DER PETRA KANT. Kurz vor Drehbeginn fehlt Perfektionistin Vera aber trotz zahlreicher Castings immer noch die Hauptdarstellerin und so langsam geraten Produzent Manfred, Casterin Ruth und die restliche Crew in Panik. Grund zur Freude hat lediglich Gerwin, denn je länger die Castings andauern, umso mehr verdient er. Gerwin arbeitet als Proben-Anspielpartner und liefert den Bewerberinnen die andere Hälfte ihres Dialogs. Doch den Sprung vor die Kamera schaffen würde er schon ganz gerne, und als dann auch noch der männliche Hauptdarsteller abspringt, wittert er seine Chance.

Lazi-Akademie: Xtensions

WARUM ES EINER STARKEN MARKE BEDARF?



19. Dezember | 17:00 Uhr

Die Marke ist Botschaft. Ohne klares Markenprofil geht heute nichts mehr. In Deutschland gibt es aktuell noch wenig Bewusstsein für das Thema Marke. Marke bedeutet nicht einfach nur eine Corporate Identity in Form von Anzeigen, Spots oder Flyern zu schaffen. Marke geht tiefer. Marke ist das Fundament, um Kommunikation aufzubauen. Marke soll erlebbar und nachhaltig sein. **Bürger & Benjamin Hetzinger** möchten aufzeigen, was es heißt, Bewusstsein für eine Marke zu schaffen.

Lazi-Akademie: Xtensions

V. PARASHIDIS: FREESTYLE IN SACHEN BEWEGTBILD



23. Januar | 17:00 Uhr

Die meisten Musikvideos haben eines gemeinsam: Wenig Budget! Wie man mit wenig Equipment, fast ohne Filmcrew, ganz ohne Catering und oft auch ohne Script ein Musikvideo produzieren kann, erzählt Improvisations-Meister **Vassilios Parashidis** in einem improvisierten Vortrag über Improvisation.

VERANSTALTUNGEN DER LAZI-AKADEMIE | MEDIENAKADEMIE ESSLINGEN | XTENSIONS, DAS VORLESUNGS- UND VERANSTALTUNGSPROGRAMM DER LAZI-AKADEMIE IM KOKI IST AUCH FÜR DIE ÖFFENTLICHKEIT ZUGÄNGLICH | JEWEILS CA. 90 MINUTEN | EINTRITT: S. RÜCKSEITE

Der kürzeste Tag - Der Kurzfilmtag

21.12. | 19:30 UHR | TEE UND SELBSTGEBACKENE KEKSE IN DER PAUSE | IN KOOP MIT DER AG KURZFILM

CA. 120 MINUTEN + PAUSE | FSK: NICHT GEPRÜFT | DEUTSCHE ORIGINALFASSUNGEN ODER Omu



HERBST (AT 2015 | R: MEINHARD RAUCHENSTEINER | 3') - Menschen sind lernfähig. Tiere ebenfalls. Und Stofftiere?



ALI SEIN GARTEN (DE 2010 | R: UNDINE STIEPKER | 15') - Einwanderer und die deutsche Klischee-Idylle, der Schrebergarten ...



HERR SCHMITZKE UND DAS GLÜCK (DE 2010 | R: NICHTGEDREHT | 0'48) - Ein freier Tag, Sonne, Vogelgezwitscher, eine Parkbank ...



GLÜCK (DE 2012 | R: IRFAN AKÇADAG | 6') - Eine kurze Dokumentation über das Glück von Irfan Akçadags Vater.



ESPRESSO (AT 2016 | R: ALEXANDER GRATZER | 5'21) - Ein Kunde sitzt in einem Café und wartet. Wo bleibt nur der Kellner?



OPERATOR (GB 2015 | R: CAROLINE BARTLEET | 6'32) - Gemmas Leben liegt in den Händen der Telefonistin, die ihren Notruf beantwortet.



LIVING ROOM (DE 2011 | R: ANDREAS KAUFMANN | 2'50) - Stop-Motion-Geschichte um rhythmisch begabte Kaugummi-Wesen.



5 FILMS ABOUT TECHNOLOGY (CDN 2016 | R: PETER HUANG | 4'38) - Eine kurze Satire über Menschen, die auf Monitore starren.



THE DYNAMIC DOUBLE STANDARD (USA 2015 | R: LUKE PATTON | 4'30) - Zoes erste Nacht als Superheldin verläuft etwas kompliziert.



SIMPLY THE WORST (DE 2015 | R: J. KÜRSCHNER, F. MÜLLER | 14') - Ein unvergesslicher Road Trip samt Zweitakter, Tischfeuerwerk und Kippen ...



THE LONGEST WAY (DE 2008 | R: CHRISTOPH REHAGE | 5') - 4.646 Kilometer zu Fuß durch China. Ein Jahr in fünf Minuten.



BIG BAG (GB 2016 | R: Daniel Greaves | 1'55) - Eine kurzweilige animierte Lehrstunde über die Last des Lebens.



GALAMSEY - FÜR EINE HANDVOLL GOLD (DE 2017 | R: JOHANNES PREUSS | 28') - Reportage über illegale Goldgeschäfte in Afrika.



WORKING WITH ANIMALS (NO 2016 | R: MARC REISBIG | 4') - Charakterstudie eines passionierten Naturfilmers.



CHARLES X: CAN YOU DO IT (FR 2015 | R: Quentin Baillieux | 2'53) - Ein grandios gezeichneter, animierter und inszenierter Musikclip.



PASTRAMI (DE, IL 2015 | R: RICHARD BÖHRINGER | 7') - Eine israelische Familie geht am Straßenrand wegen eines Angriffs in Deckung.



GEBURTSTAGSGESCHENK (4') - Überraschungsfilm für ein Team-Mitglied, das in der längsten Nacht des Jahres geboren wurde.



HAPPY END (CZ 2015 | R: JAN SASKOR | 5') - Eine schwarze Komödie über den Tod mit einem Happy End und der perfekte Schlusspunkt.

Clair obscur



22. - 26. Dezember

106 MINUTEN | FSK OFFEN | DT. FASSUNG | ORIGINAL (TÜRKISCH) MIT UNTERTITELN AM 26.12. TEREDDÜT | TÜRKIE, DEUTSCHLAND, FRANKREICH 2017 | R+B: YESIM USTAOGU | K: MICHAEL HAMMON | D: MEHMET KURTULUS (CEM), FUNDA ERYIGIT (SEHNAZ), ECEM UZUN (ELMAS), OKAN YALABIK (UMUT)

Kritik: Wie ein Spiegel stellt das Drama zwei auf den ersten Blick sehr unterschiedliche Frauen-Schicksale in der Türkei einander gegenüber. Die feinfühlig Charakterstudie legt schonungslos eine rückständige Gesellschaft offen und zeigt, dass das Leben der beiden nur vordergründig grundverschieden ist. Ein bewegender Film, der von seinen beachtlichen, mitreißenden Darsteller*innen lebt und klar macht, dass sich die Unterdrückung weiblicher Selbstbestimmung durch alle Schichten zieht.

Inhalt: Sehnaз führt an der Seite ihres Lebensgefährten Cem, einem erfolgreichen Architekten, ein privilegiertes Leben. Zusammen bewohnen sie ein schickes, teures Apartment. Er ist rational, neigt dazu, seine Frau zu bevormunden und kritisiert sie ständig dafür, dass sie zu emotional sei oder irrationale Entscheidungen treffe. Nun muss sie, die gerade ihre Ausbildung als Psychiaterin abgeschlossen hat, für einige Monate ein Praktikum in einer entfernten Küstenstadt absolvieren. Die daraus resultierende Wochenendbeziehung läuft alles andere als gut. Ganz anders das Leben der gerade mal 18-jährigen Elmas. Als junges Mädchen ist sie mit einem älteren Ehemann verheiratet worden, dem konservative Werte über alles gehen. Bei ihnen lebt Elmas kranke, herrische Schwiegermutter, um die sich die junge Frau kümmern muss. Eines Tages führt ein tragisches Ereignis Sehnaз und Elmas zusammen. Sehnaз soll die junge Frau psychiatrisch begutachten. Eine Begegnung, die für sie wie ein Weckruf wirkt.

Die kanadische Reise



22. - 27. Dezember

98 MINUTEN | FSK 6 | DT. FASSUNG | ORIGINAL (FRANZÖSISCH) MIT UNTERTITELN AM 25.12. LE FILS DE JEAN | FRANKREICH, KANADA 2016 | R+B: PHILIPPE LIORET NACH EINEM ROMAN VON JEAN-PAUL DUBOIS | K: PHILIPPE GUILBERT | D: PIERRE DELADONCHAMPS (MATHIEU CAPELLIER), GABRIEL ARCAND (PIERRE LESAGE), CATHERINE DE LÉAN (BETTINA), PIERRE-YVES CARDINAL (BEN), PATRICK HIVON (SAM)

Kritik: Philippe Lioret (WELCOME, DIE FRAU DES LEUCHTTURMWÄRTERS) legt mit DIE KANADISCHE REISE einen anrührenden, subtilen, wunderschön gemachten Film vor. Es ist dabei erstaunlich, dass aus einer Ansammlung scheinbar eher bedeutungsloser Alltagsszenen eine solche Tiefe und Vielschichtigkeit entsteht. Dies ist natürlich auch dem ganz hervorragenden Schauspieler*innen-Ensemble zu verdanken.

Inhalt: Der 33-jährige Franzose Mathieu hat seinen leiblichen Vater nie kennengelernt. Seine Mutter hat ihm immer erzählt, dass er während eines One-Night-Stands gezeugt worden sei. Eines Tages erhält er einen mysteriösen Anruf aus Kanada, sein Vater sei tot und habe ihm ein Päckchen hinterlassen. Neugierig und erwartungsvoll entschließt er sich zu einer Reise ins Unbekannte. In Montreal erwartet ihn Pierre, der beste Freund des Verstorbenen. Der informiert ihn darüber, dass er zwei Halbbrüder hat, will diesen aber die Existenz Mathieus unter allen Umständen verschweigen. Ein Versteckspiel beginnt! Getarnt als Freund Pierres ergründet der junge Franzose seine Wurzeln und deckt dabei verborgene Familiengeheimnisse auf, wobei auch die Frau seines Vaters und deren Tochter eine entscheidende Rolle spielen.

Die Vierhändige

BARRIEREFREI FÜR SEHBEEINTRÄCHTIGTE



22. - 27. Dezember

94 MINUTEN | FSK 16 • EMPFOHLEN AB 16 JAHREN
DEUTSCHLAND 2017 | R+B: OLIVER KIENLE | K: YOSHI HEIMRATH | D: FRIDA LOVISA HAMANN (SOPHIE), FRIEDERIKE BECHT (JESSICA), CHRISTOPH LETKOWSKI (MARTIN), AGNIESZKA GUZIKOWSKA (MARIA UCHWAT), DETLEF BOTHE (KLINGER)

Kritik: "Elegant. Fesselnd. Atemberaubend!", urteilte Variety über diesen psychologischen Thriller, der in Stuttgart und teils auch in Esslingen gedreht wurde und – seien Sie gewarnt – nichts für schwache Nerven ist. DIE VIERHÄNDIGE dringt nämlich tief ein in das Trauma zweier Schwestern und verfolgt ihren inneren und äußeren Kampf mit großer emotionaler Glaubwürdigkeit und Intensität. Der Film zieht alle Register des Genres und treibt seinen Plot dynamisch und mit immer neuen Twists voran, behält dabei aber immer seinen erzählerischen Kern im Auge: den hochexplosiven Konflikt zwischen zwei jungen Frauen und ihr Ringen mit einer schicksalhaften Vergangenheit. Und die beiden jungen Hauptdarstellerinnen sind grandios. Hut ab!

Inhalt: Sophie und Jessica wurden als Kinder Zeuginnen eines brutalen Verbrechens. Jessica, die Ältere, gab daraufhin ihrer jüngeren Schwester Sophie ein Versprechen: „Ich werde immer auf dich aufpassen!“ Doch nach all den Jahren ist aus dem Versprechen eine Besessenheit geworden. Jessica leidet unter Wahnvorstellungen, fürchtet überall eine Bedrohung. Sophie will endlich ihr Leben frei von Ängsten leben, sich eine Karriere als Pianistin aufbauen, sich verlieben. Als herauskommt, dass die Täter von damals nach 20 Jahren wieder auf freiem Fuß sind, ist Jessica entschlossen, sie zu finden. Ein Unfall aber verändert alles und verwandelt Jessicas Versprechen, immer auf ihre kleine Schwester aufzupassen, in einen existentiellen Alptraum.

Night on Earth

WEIHNACHTS-SPECIAL



24. Dezember | 21:00 Uhr

126 MINUTEN | FSK 16 | ORIGINAL (MEHRSPRACHIG) MIT UNTERTITELN
USA 1992 | R+B: JIM JARMUSCH | K: FREDERICK ELMES | M: TOM WAITS | D: WINONA RYDER (CORKY), GENA ROWLANDS (VICTORIA), GIANCARLO ESPOSITO (YOYO), ARMIN MUELLER-STAHN (HELMUT), BÉATRICE DALLE (BLINDE FRAU), ROBERTO BENIGNI (RÖMISCHER TAXIFAHNER), MATTI PELLONPÄÄ (MIKA)

Kritik: Was für ein Starensemble! Was für ein genialer Soundtrack von Tom Waits! Längst hat NIGHT ON EARTH, diese skurril-warmherzige Tragikomödie, Kultstatus erlangt. Zu Recht natürlich!

Inhalt: Los Angeles, 19:07 Uhr: Eine viel beschäftigte Casting-Agentin ist auf dem Weg vom Flughafen in die Stadt. Unterwegs nimmt sie ein Taxi, dessen Fahrer Corky ihr sofort als mögliche Aktrice für ihren neuen Film ins Auge springt. New York, 22:07 Uhr: Yoyo möchte zur späten Stunde nach Brooklyn. Der Fahrer des Taxis, ein Ostdeutscher mit Namen Helmut, scheint allerdings nicht wirklich etwas von Autos zu verstehen und überlässt schließlich dem Fahrgast selbst das Steuer. Paris, 4:07 Uhr: Ein Fahrer, ein Einwanderer von der Elfenbeinküste, setzt zwei betrunkene Fahrgäste vor die Tür und nimmt stattdessen eine sehr selbstbewusste Blinde mit. Rom, 4:07 Uhr: Ein redseliger römischer Taxifahrer beichtet seinem Fahrgast, einem Priester, seine "Liebessünden" - mit dramatischem Ausgang. Helsinki, 5:07 Uhr: Ein finnischer Taxifahrer nimmt drei offenbar volltrunkene Männer mit, von denen einer das Bewusstsein verloren hat. Im Auto erzählen die beiden, was ihrem Kumpel widerfahren ist und auch der Taxifahrer beginnt, seine Geschichte zu erzählen und erschüttert seine Fahrgäste damit nachhaltig.

Die Lebenden reparieren

FILMTIPP | JUNGES KINO



28. Dezember - 3. Januar

104 MIN. | FSK 12 • EMPF. AB 14 J. | DT. FASSUNG | ORIGINAL (FRANZ.) MIT UNTERTITELN 02.01.
RÉPARER LES VIVANTS | FRANKREICH, BELGIEN 2017 | R: KATELL QUILLÉVÉRE | B: KATELL QUILLÉVÉRE, GILLES TAURAND NACH DEM ROMAN VON MAYLIS DE KERANGAL | K: TOM HARARI | D: TAHAR RAHIM (DR. RÉMIGE), EMMANUELLE SEIGNER (MARIANNE), ANNE DORVAL (CLAIRE MÉJEAN), BOULI LANNERS (DR. RÉVOL)

Kritik: Ein aufwühlendes Drama. Beeindruckend sind vor allem die Einfühlbarkeit und Diskretion dieser Adaption, die auf dem akribisch recherchierten gleichnamigen Roman von Maylis de Kerangal basiert. Faszinierend auch, wie es dem Regisseur gelingt, auch Nebenfiguren Konturen zu verleihen.

Kritik: Als Simon am frühen Morgen mit zwei Freunden zum Surfen aufbricht, kann niemand etwas von der drohenden Tragödie ahnen: Ein schwerer Autounfall verändert auf einen Schlag alles. Der 17-Jährige fällt in ein irreversibles Koma. Seine Eltern in der Hafenstadt Le Havre müssen plötzlich Entscheidungen treffen, deren weitreichende Konsequenzen sie an ihre Grenzen führen. Unterdessen erfährt die zweifache Mutter Claire in Paris, dass ihr schwaches Herz zu versagen droht, wenn nicht umgehend etwas unternommen wird. Den Ärzten und dem medizinischen Fachpersonal in beiden Städten läuft die Zeit davon. Und so wird sich in den nächsten Stunden zeigen, auf welche Weise diese Menschen untrennbar miteinander verbunden sind und wie drei scheinbar zusammenhanglose Stränge einer Geschichte in einen gemeinsamen Kampf münden ...

FILMTIPP: DIE WUCHT DER VERZWEIFLUNG AUF DER EINEN UND HOFFNUNG AUF DER ANDEREN SEITE BERÜHREN ZUTIEFST UND NACHHALTIG. VOR ALLEM DURCH DAS EXZELLENTES SPIEL DER WEIBLICHEN HAUPTDARSTELLERINNEN EMANUELLE SEIGNER UND ANNE DORVAL.

Aus dem Nichts

BARRIEREFREI FÜR SEHBEEINTRÄCHTIGTE



28. Dezember - 7. Januar

106 MIN. | FSK 12
DEUTSCHLAND, FRANKREICH 2017 | R: FATIH AKIN | B: FATIH AKIN, HARK BOHM | K: RAINER KLAUSMANN | D: DIANE KRUGER (KATJA), DENIS MOSCHITTO (DANILO), NUMAN ACAR (NURI), SAMIA CHANCRIN (BIRGIT), JOHANNES KRISCH (HABERBECK), ULRICH TUKUR (JÜRGEN)

Kritik: AUS DEM NICHTS verliert eine junge Frau Mann und Sohn bei einem Nagelbombenanschlag. Der Film ist den Hinterbliebenen gewidmet, sucht den emotionalen Zugang und nicht die politische Analyse zu seinem Thema. Vieles kommt dabei nicht vor: die Rolle des Verfassungsschutzes, die Hintergründe der Täter, die Reaktion der Medien. Reduktion ist der Schlüssel der Erzählung und nicht der Versuch, dem komplexen Sujet in all seinen Facetten gerecht zu werden. Eine sehr kluge Entscheidung! Mit diesem Film findet Fatih Akin zu jenem starken, bedingungslos emotionalen Kino zurück, mit dem er einst durch Filme wie GEGEN DIE WAND oder AUF DER ANDEREN SEITE berühmt geworden ist. Ganz stark ist Diane Kruger, der dieser Film gehört!

Inhalt: Katja hat Nuri im Gefängnis geheiratet. Dort saß er wegen Drogenhandels ein. Jahre später führt das Ehepaar in Hamburg ein glückliches Familienleben mit dem kleinen Sohn Rocco. Nuri betreibt ein Übersetzungsbüro in einem Viertel, in dem viele Migranten wohnen. Als Katja ihren Sohn eines Abends beim Vater abholen will, erfährt sie von dem Bombenanschlag, der das Büro zerstört und zwei Menschen in den Tod gerissen hat. Stunden später erhält sie Gewissheit: Die Toten sind Nuri und Rocco. Katja hat die junge blonde Frau nicht nur gesehen, sondern auch angesprochen, die das Fahrrad, auf dem sich die Bombe befand, vor dem Büro abstellte. Doch der ermittelnde Kommissar weigert sich, wie Katja an eine Tat von Neonazis zu glauben und irritiert sie mit Fragen über die Geschäfte und Kontakte ihres Mannes.

120 BPM



29. Dezember - 1. Januar

143 MINUTEN | FSK 16 | ORIGINAL (FRANZÖSISCH) MIT DEUTSCHEN UNTERTITELN

120 BATTEMENTS PAR MINUTE | FRANKREICH 2017 | R+B: ROBIN CAMPILLO | D: NAHUEL BISCAYART PÉREZ (SEAN DALMAZO), ADELE HAENEL (SOPHIE), ANTOINE REINARTZ (THIBAUT), FELIX MARTAUD (MAX), MÉDHI TOURÉ (GERMAIN)

Kritik: Regisseur Robin Campillo engagierte sich in den 1990ern jahrelang selbst bei ACT UP (AIDS Coalition to Unleash Power). Auf Basis seiner persönlichen Erfahrungen zeigt er in 120 BPM die kontroversen Debatten und spektakulären Aktionen der Gruppe – und setzt damit dem europäischen AIDS-Aktivismus ein längst überfälliges filmisches Denkmal. Sein mitreißendes Zeitstück entfaltet aber erst durch die darin eingebettete intime Liebesgeschichte seine volle, revolutionäre Kraft. 120 BPM wurde in Cannes mit drei der wichtigen Preise ausgezeichnet: dem Grand Prix der Jury, der Queer Palm und dem FIPRESCI-Preis.

Inhalt: Paris, Anfang der 90er. Seit fast zehn Jahren wütet AIDS in Frankreich, doch noch immer wird über die Epidemie in weiten Teilen der Gesellschaft geschwiegen. Mitterrands Regierung kümmert sich nicht um sexuelle Aufklärung und die Pharma-Lobby verschleppt die Entwicklung neuer Medikamente. ACT UP, eine Aktivistengruppe von Betroffenen, will auf die Missstände aufmerksam machen. Wie weit die Aktionen gehen dürfen, wird bei den wöchentlichen Treffen kontrovers diskutiert. Als der 26-jährige Nathan, der selbst HIV-negativ ist, zu ACT UP stößt, zieht ihn die Entschlossenheit der Gemeinschaft sofort in ihren Bann. Und er verliebt sich in Sean, den Mutigsten und Radikalsten der Gruppe. Zusammen kämpfen sie an vorderster Front, selbst dann noch, als bei Sean die Krankheit schon längst ausgebrochen ist ...

Paula - Mein Leben soll ein Fest sein

FILM-CAFÉ | BARRIEREFREI FÜR BLINDE



3. Januar | 14:30 Uhr

123 MINUTEN | FSK 12

DEUTSCHLAND, FRANKREICH 2016 | R: CHRISTIAN SCHWOCHOW | B: STEFAN KOLDITZ, STEPHAN SUSCHKE | K: FRANK LAMM | D: CARLA JURI (PAULA MODERSOHN-BECKER), ALBRECHT SCHUCH (OTTO MODERSOHN), ROXANE DURAN (CLARA RILKE-WESTHOFF), JOEL BASMAN (RAINER MARIA RILKE), MICHAEL ABENDROTH (CARL WOLDEMAR BECKER)

Kritik: Mit PAULA erzählt Christian Schwochow (NOVEMBERKIND, WESTEN) das faszinierende Leben einer hochbegabten Künstlerin und radikal modernen Frau zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Voller Sinnlichkeit, mit zartem Humor und spielerischer Leichtigkeit ist PAULA auch die Geschichte einer großen, leidenschaftlichen Liebe, hervorragend fotografiert von Frank Lamm. Die Konflikte, an denen die Liebenden zu scheitern drohen, sind heute – ein Jahrhundert später – aktueller denn je.

Inhalt: Dass die leidenschaftliche, ungebändigte Paula Becker tatsächlich als Künstlerin arbeiten will, ist ein Schock für ihre Umgebung. In Worpsswede belegt sie bei Fritz Mackensen einen Ferienmalkurs – so ein bisschen fröhliches Rumgepinsel in freier Natur, extra für höhere Töchter vom Künstlerkreis eingerichtet. Aber Paula will mehr – viel mehr. Sie schließt Freundschaft mit Clara Westhoff und verliebt sich in den Maler Otto Modersohn. Es scheint, als hätte sie nicht nur ihre große Liebe, sondern auch einen verständnisvollen Unterstützer gefunden. Doch Otto kann sich nicht von den Konventionen seiner Zeit lösen. Erst als Paula allein nach Paris geht, findet sie zu ihrer Kunst und darüber letztlich auch den Weg zurück zu ihrem Mann.

FILM-CAFÉ IM ANSCHLUSS AN DIE FILMVORFÜHRUNG IM LUX BEI KAFFEE UND KUCHEN | KOMBITICKET "FILMEINTRITT, KAFFEE UND KUCHEN": SIEHE RÜCKSEITE | RESERVIERUNG BIS 1. JANUAR EMPFOHLEN

Lieber leben

JUNGES KINO



4. - 10. Januar

112 MIN. | FSK 6 • EMPF. AB 14 J. | DT. FASSUNG | ORIGINAL (FRANZ.) MIT UNTERTITELN AM 08.01.

FRANKREICH 2016 | R: MEHDI IDR, GRAND CORPS MALADE | B: GRAND CORPS MALADE, FADETTE DROUARD | K: ANTOINE MONOD | D: PABLO PAULY (BEN), SOUFIANE GUERRAB (FARID), MOUSSA MANSALY (TOUSSAINT), NAILIA HARZOUNE (SAMIA), FRANCK FALISE (STEEVE)

Kritik: LIEBER LEBEN ist ein filmischer Glücksfall, dem eine seltene Balance aus Heiterkeit und berechtigter Schwermut gelingt und der in jedem einzelnen Moment die Echtheit einer wahren Geschichte atmet. Ohne jede Spur von Sentimentalismus, aber dafür mit einer perfekten Dosis Galgenhumor nimmt uns LIEBER LEBEN mit in das Universum der kleinen Bewegungen und des großen Glücks.

Inhalt: Ben hat haufenweise Pläne und einen großen Sinn für Humor. Auch Farid hatte einiges vor, bevor er vor Jahren durch einen Unfall im Rollstuhl landete. Die beiden treffen sich in einem Reha-Zentrum, in das auch Ben verlegt wird, nachdem er sich einen Halswirbel gebrochen hat. Er wird lebenslang behindert sein, heißt es. Ob telefonieren, pinkeln oder essen – nichts geht bei Ben mehr ohne die Hilfe von der ungeschickten Schwester Christiane und von dem immer viel zu gut gelaunten Pfleger Jean-Marie. Trotzdem gibt Ben nicht auf, er reißt einen Witz nach dem nächsten über die Reha-Psychologin und die zumutbaren Stützstrümpfe. Ben trifft auch auf Toussaint und Steeve, ebenfalls Patienten, die die große Kunst gelernt haben, das Unglück einfach auszulachen. Und dann ist da noch die bildhübsche Samia, in die Ben sich auf den ersten Blick verliebt. Eine Gruppe voller Knallköpfe und Kämpfer – versehrte Helden, die gemeinsam die Verzweiflung aus dem Weg räumen und jeden Millimeter Bewegung feiern.

Meine schöne innere Sonne



4. - 10. Januar

94 MIN. | FSK OFFEN | DT. FASSUNG | ORIGINAL (FRANZÖSISCH) MIT UNTERTITELN AM 10.01.

UN BEAU SOLEIL INTERIEUR | FRANKREICH 2017 | R: CLAIRE DENIS | B: CHRISTINE ANGOT, CLAIRE DENIS | K: AGNÈS GODARD | D: JULIETTE BINOCHÉ (ISABELLE), XAVIER BEAUVOIS (VINCENT), PHILIPPE KATERINE (MATHIEU), JOSIANE BALASKO (MATHIEU), SANDRINE DUMAS (ARIANE), GÉRARD DEPARDIEU (DENIS)

Kritik: Claire Denis dreht überraschenderweise eine romantische Komödie und zeigt dabei alle Qualitäten ihrer ernsteren Werke: MEINE SCHÖNE INNERE SONNE ist intelligent, reflektiert, genau beobachtet, sehr unterhaltsam und als Bonus gibt es noch sehr pointierte Dialoge und eine herausragende Juliette Binoché, die vielleicht nie schöner war als unter dem Blick von Kamerafrau Agnes Godard.

Inhalt: Die Künstlerin Isabelle lebt in Paris und ist dort umgeben von Menschen, aber trotzdem einsam. Über einen Mangel an beruflichem Erfolg und Anerkennung kann sie sich nicht beklagen, in der Liebe läuft es für sie jedoch weit weniger gut – zu hoch sind ihre Ansprüche an mögliche Kandidaten, zu unterschiedlich die Erwartungen an eine Beziehung, zu unbefriedigend erscheinen ihr die Männer, mit denen sie Affären hat – ob es ein Banker ist, ein Schauspieler, ein sensibler Künstler oder ein Arbeiter. Isabelle weiß nicht weiter und wendet sich schließlich an den Wahrsager Denis in der Hoffnung, dass dieser ihr die Frage beantworten kann, ob es die wahre Liebe überhaupt gibt...

La mélodie - Der Klang von Paris

FRÜHSTÜCK & FILM



11. - 16. + 21. Januar

102 MINUTEN | FSK OFFEN | ORIGINAL (FRANZÖSISCH) MIT UNTERTITELN M 15.01.

LA MÉLODIE | FRANKREICH 2017 | R: RACHID HAMI | B: RACHID HAMI, GUY LAURENT, VALÉRI ZENATTI | K: KAMERA JÉRÔME ALMÉRAS | D: KAD MERAD (SIMON DAUD), SAMIR GUESMI (FARID BRAHIMI), ALFRED RENELY (ARNOLD), JEAN-LUC VINCENT (LAURENT), SLIMANE DAZI (FARIDS VATER)

Kritik: Komödienstar Kad Merad (WILLKOMMEN BEI DEN SCH'TIS) beherrscht definitiv auch die leisen, nuancierten Töne, wie er in diesem berührenden Plädoyer für die integrative Kraft der Musik eindrucksvoll unter Beweis stellt. Ein modernes, optimistisches, warmherziges Großstadtmärchen!

Inhalt: In einer Zeit ohne Konzertengagements übernimmt der Berufsmusiker Simon eine Gruppe etwa 13 bis 15 Jahre alter Schüler unterschiedlichster Herkunft, die sich offenbar fürs Geigenspiel entschieden haben, weil es als Alternative zum Sportunterricht angeboten wurde. In einem Probenraum mit schadhafter Elektrik versucht sich Simon, unterstützt vom Klassenlehrer Farid, mit den schwierigen Kids zusammenzurufen. In dem Außenseiter Arnold, der spät zur Gruppe hinzustößt, entdeckt Simon sogar ein veritables Talent. Wie er jedoch den großen Traum der Klasse von einem Auftritt in der Pariser Philharmonie verwirklichen soll, ist ihm ein Rätsel. Vor allem nach einem Probespiel, das einem Disaster gleicht. Als dann auch noch der Probenraum ausbrennt und Simon ein neuer, lukrativer Auftritt winkt, heißt es sich zu entscheiden.

FRÜHSTÜCK & FILM: FRÜHSTÜCKSBÜFFET AM 21.01. AB 10:30 UHR IM LUX MIT FILMBEGINN UM 12:30 UHR | KOMBITICKET „FRÜHSTÜCK, BEREITGESTELLTER KAFFEE ODER TEE UND FILMEINTRITT“ NUR IM VORVERKAUF AB DEM 24.11 ERHÄLTlich | **PREIS:** s. S.28

Madame



11. - 16. Januar

93 MINUTEN | FSK 0 | DT. FASSUNG | ORIGINAL (ENGLISCH) MIT UNTERTITELN AM 16.01.

FRANKREICH 2017 | R+B: AMANDA STHERS | K: RÉGIS BLONDEAU | D: TONI COLLETTE (ANNE), HARVEY KEITEL (BOB), ROSSY DE PALMA (MARIA), MICHAEL SMILEY (DAVID), TOM HUGHES (STEVEN)

Kritik: Nehmen Sie Platz, denn MADAME lädt zu Tisch! Stilsicher entführt Sie die französische Bestseller-Autorin, Drehbuchautorin und Regisseurin Amanda Stthers hinter die Kulissen einer Gruppe exzentrischer Kunstliebhaber der Pariser High-Society. Geistreich und voller Wortwitz erzählt sie die Geschichte einer spanischen Hausangestellten, mitreißend gespielt von Pedro Almodóvars Muse Rossy de Palma. Auch Toni Collette und ihr Filmehemann Harvey Keitel laufen zur Höchstform auf. Ein großer Spaß!

Inhalt: Das reiche amerikanische Paar Anne und Bob ist erst vor Kurzem nach Paris gezogen und möchte ein großes Dinner veranstalten, zu dem zwölf ausgewählte Gäste aus der französischen, amerikanischen und englischen High Society eingeladen sind. Doch dann stößt Steven, Bobs Sohn aus erster Ehe, unangemeldet zu der Party. Dreizehn Gäste an einem Tisch sind für die abergläubische, perfektionistische Anne aber vollkommen inakzeptabel, weshalb sie kurzerhand ihre Hausangestellte Maria darum bittet, ebenfalls teilzunehmen und sich als reiche spanische Freundin auszugeben. Doch dabei verdreht Maria dem britischen Kunsthändler David den Kopf. Die um ihren Ruf besorgte Anne setzt nun alles daran, das entstandene Chaos ins Gleichgewicht zu bringen – während Maria an ihrer neuen Rolle zunehmend Gefallen findet ...

Die Flügel der Menschen

FILMTIPP



12. - 15. Januar

90 MINUTEN | FSK 6 | DEUTSCHE FASSUNG

CENTAUR | KIRGISISTAN 2017 | R: AKTAN ARYM KUBAT | B: ERNEST ABDYJAPAROV, AKTAN ARYM KUBAT | K: KHASAN KYDYRALYEV | D: NURALY TURSUNKOJIEV (NURBERDI), ZAREMA ASANALIEVA (MARTPA), AKTAN ARYM KUBAT (CENTAUR), TAALAIKAN ABAZOVA (SHARAPAT)

Kritik: Kirgisistans bekanntester und mit zahllosen internationalen Preisen ausgezeichnete Regisseur Aktan Arym Kubat kehrt nach DER DIEB DES LICHTS mit einem neuen Film voll märchenhafter Dichte und Direktheit zurück, der sehr gefühlvoll von der Distanz, die sich zwischen die Gegenwart und die Zeit der Mythen geschlichen hat, erzählt.

Inhalt: Hoch oben in den Bergregionen Kirgisistans geht ein Pferdedieb um. Auf die edelsten Tiere hat er es abgesehen, die den Oligarchen die liebsten Statussymbole sind. Doch dem Pferdedieb geht es nicht um Geld. Er reitet die Tiere in die Freiheit und entlässt sie in die offenen Täler des Alatau-Gebirges – bis sie dort unweigerlich von ihren Besitzern wieder aufgegriffen werden. Centaur heißt der Pferdedieb, der mit seiner Frau und seinem Sohn in einem kleinen Dorf lebt, in dem es außer dem Gerede der Dorfbewohner nicht mehr viel gibt. Nur sein altes Kino, das heute als Moschee genutzt wird, erinnert noch an die Zeit, als hier Filme aus Russland und Bollywood von einer anderen Welt erzählt wurden. Centaur sieht mit Sorge, wie sich die Zeiten geändert haben – die Pferde, einst untrennbar mit der Identität und der Freiheit der Kirgisen verwoben, sind heute eine Ware, von menschlicher Profitgier in einen Stall verbannt. Doch die Oligarchen haben Macht und wollen sich nicht länger auf der Nase herumtanzen lassen. Und so wird der Kleinkriminelle Sadyr beauftragt, den Dieb zu fangen und auszuliefern ...

UNSER **FILMTIPP** MIT BILDERN, DIE UNS WEIT IN DEN HIMMEL UND DIE WILDE LANDSCHAFT EINES FERNEN LANDES EINTAUCHEN LASSEN.

Home

PSYCHOANALYSE + FILM



17. Januar | 19:00 Uhr

97 MINUTEN | FSK 12 | DEUTSCHE FASSUNG

SCHWEIZ, FRANKREICH, BELGIEN 2008 | R: URSULA MEIER | B: URSULA MEIER, ANTOINE JACCOUD, RAPHAËLLE VALBRUNE, GILLES TAURAND, OLIVIER LORELLE | K: AGNÈS GODARD | D: ISABELLE HUPPERT (MARTHE), OLIVIER GOURMET (MICHEL), ADÉLAÏDE LEROUX (JUDITH), MADELEINE BUDD (MARION), KACEY MOTTET KLEIN (JULIEN)

Kritik: Das poetische Familiendrama HOME von Ursula Meier kann zwar durchaus als Parabel auf den Sonderfall Schweiz oder als ökologische Anklage verstanden werden, bietet aber auch noch viele weitere Lesarten. Meier selbst beschreibt ihren Film als "Roadmovie unter umgekehrten Vorzeichen": Die Protagonist*innen bleiben statisch in ihrem prekären Idyll, das von ohrenbetäubendem Verkehrslärm bedroht wird. Es ist eine Reise ins Innere. Ein großes Verdienst der grandios besetzten Tragikomödie ist es, dass es Meier gelingt, eine Familie zu porträtieren, die anfangs sehr glücklich ist, in der jeder die Marotten des anderen mit ernsthafter Zärtlichkeit toleriert.

Inhalt: Am Rand eines unbenutzten Autobahnabschnitts hat sich eine fünfköpfige Familie in einem ganz besonderen Idyll eingerichtet. Während sich die älteste Tochter Judith gerne mit lauter Musik auf dem Asphalt sonnt, rast der kleine Julien am liebsten mit dem Rad auf der leeren Strasse umher. Eines Tages kommt er mit Neuigkeiten von einem seiner Streifzüge nach Hause: Er hat Bauarbeiter gesehen. Und tatsächlich soll der Streckenabschnitt in den nächsten Tagen eröffnet werden ...

PSYCHOANALYSE + FILM: EINFÜHRUNG UND GESPRÄCH IM ANSCHLUSS AN DIE VORFÜHRUNG MIT **REINER WINKLER** PSYCHOTHERAPEUT, TÜBINGEN | IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER **PSYCHOANALYTISCHEN ARBEITSGEMEINSCHAFT STUTTGART-TÜBINGEN**

Leaning into the Wind - Andy Goldsworthy



18. - 24. Januar

97 MINUTEN | FSK 0 | ORIGINAL (ENGLISCH) MIT UNTERTITELN

DEUTSCHLAND 2017 | R+B: THOMAS RIEDELSHEIMER | K: THOMAS + FELIX RIEDELSHEIMER

Kritik: Vor gut 16 Jahren war Thomas Riedelsheimers *RIVERS AND TIDES: ANDY GOLDSWORTHY WORKING WITH TIME* ein Riesenerfolg in den Kinos. Auch bei uns! Ob die Fortsetzung auch so gut funktionieren wird? Wir sind zuversichtlich, denn dem preisgekrönten Dokumentarfilmer gelingt es auch dieses Mal, das Universum des faszinierenden, schottischen LandArt-Poeten in eine meditative Bildsprache umzusetzen. Begleitet von den Tönen des Ausnahmemusikers Fred Frith zeigt sein feinfühliges Porträt, welche Spuren die Zeit bei dem weltoffenen Künstler hinterlassen haben. Ein sinnliches Kinoerlebnis, das wunderbar entschleunigt und zu mehr innerer Ruhe und Gelassenheit beiträgt.

Inhalt: Goldsworthy ist bekannter geworden, vielleicht nachdenklicher und natürlich älter. *LEANING INTO THE WIND* folgt ihm bei der Durchdringung seiner vielschichtigen Welten und untersucht die Spuren, die die Zeit bei Künstler und Werk hinterlassen haben. Goldsworthy selbst wird mittlerweile Teil seiner Kunstwerke, die zugleich zerbrechlicher, persönlicher, ernster und rauer geworden sind und zum Teil den Einsatz von schweren Maschinen und großen Teams erfordern. Immer öfter begleitet ihn außerdem seine begabte Tochter Holly. Und natürlich ist der Schotte Goldsworthy wieder der entwerfend offene und verschmitzte Erzähler, der so faszinierend von der Natur, der Liebe zu einem Bach in seiner Gegend, den leicht vermoosten Bäumen an dessen Ufer und vom stetig fließenden Wasser zu sprechen vermag.

Kaffee mit Milch und Stress



18. - 23. Januar

103 MINUTEN | FSK 0 | DT. FASSUNG

MIELENSÄPÄHIOTTAJA | FINNLAND 2014 | R: DOME KARUKOSKI | B: DOME KARUKOSKI, TUMOAS KYRÖ NACH DEM ROMAN VON TUMOAS KYRÖ | D: ANTTI LITJA (DER ALTE), PETRA FREY (DIE ALTE), MARI PERANKOSKI (DIE SCHWIEGERTOCHTER), IIKKA FORSS (DER SOHN), VIKTOR DREVITSKI (SERGEI), KARI KETONEN (SAKKE), MIKKO NEUVONEN (TIMO)

Kritik: Warum der Film mit fast vier Jahren Verspätung in die deutschen Kinos kommt, ist nicht ganz verständlich, denn in seiner Heimat dominierte Dome Karukoski (*HELDEN DES POLARKREISES*) Tragikomödie die Jahrescharts 2014 mit großer Deutlichkeit. Die bissige Familienkomödie mit einer ganz schön ruppigen Figur im Mittelpunkt wächst sich im Laufe der Filmhandlung mehr und mehr zu einer berührenden Geschichte über Toleranz und die Annäherung der Generationen aus.

Inhalt: Früher war für den Alten alles perfekt: Der Mann baute ein Haus, die Frau passte auf die Kinder auf und Autos waren für die Ewigkeit gebaut. Als er, dessen Frau im Krankenhaus liegt, stürzt und kaum noch gehen kann, wird er zu seinem Sohn und dessen Frau Liisa nach Helsinki abgeschoben. Dort geraten die Generationen unweigerlich aneinander. Dass der Alte mit moderner Technologie wie einer Mikrowelle oder einem Smartphone nicht umzugehen weiß, ist da noch das geringste Problem. Den altmodischen Mann stört mehr, dass sein Sohn ein Weichei ist und unter der Fuchtel seiner Frau steht, die das Geld verdient und sogar im Auto am Steuer sitzt. Soja statt eines Steaks und Mate statt Kaffee ist auch nicht unbedingt nach seinem Geschmack. Doch während die Jungen kurz vor dem Nervenzusammenbruch stehen, wird deutlich, dass in dem Alten mehr steckt, als man bislang angenommen hat ...

Die Anfängerin

BARRIEREFREI FÜR SEHBEEINTRÄCHTIGTE



19. - 24. Januar

99 MINUTEN | FSK 0

DEUTSCHLAND 2017 | R+B: ALEXANDRA SELL | K: KOLJA RASCHKE | D: ULRIKE KRUMBIEGEL (DR. ANNEBÄRBEL BUSCHHAUS), ANNEKATHRIN BÜRGER (DR. IRENE HANSCHKE), CHRISTINE STÜBER-ERRATH (SIE SELBST), RAINER BOCK (ROLF BUSCHHAUS)

Kritik: *DIE ANFÄNGERIN* erzählt sehr behutsam, aber mit fein dosiertem Humor die späte Coming-of-Age-Geschichte der Ärztin Annebärbel, die mit Ende 50 wieder zu den Schlittschuhen greift, um ihren Kindheitstraum vom Eiskunstlaufen wahr zu machen. Alexandra Sells visuell sehr starkes Spielfilmdebüt taucht dabei tief ein in die faszinierende Welt des Eiskunstlaufs, die noch nie so authentisch im deutschen Kino gezeigt wurde. Christine Stüber-Errath, die Eiskunstlaufweltmeisterin von 1974, spielt sich selbst und beeindruckend ist Ulrike Krumbiegel in der Titelrolle.

Inhalt: Als junges Mädchen ist Annebärbel begeistert Schlittschuh gelaufen. Als Talent gefördert, war ihre Karriere jedoch zu Ende, bevor sie wirklich begonnen hatte. Weil sie auf Stürze mit Tränen und nicht mit Verbissenheit reagierte, verschenkte ihre dominante Mutter die geliebten Schlittschuhe kurzerhand an eine andere. 50 Jahre später hat sich Annebärbel noch immer nicht aus dem Schatten der übermächtigen Mutter gelöst, die sie mit Herablassung und Missachtung gängelt. Als dann auch noch der Ehemann aus der biedereren Vorstadtlangeweile ausbricht, steht Annebärbel vor den Trümmern ihres Lebens. Und da setzt sie sich in den Kopf, es noch einmal auf dem Eis zu probieren. Mit Eigensinn und ein wenig Bestechung verschafft sie sich Zugang zur Freizeitgruppe des Eislaufvereins und tut sich mit ihrer spöttischen Feindseligkeit anfangs – nicht nur auf dem Eis – schwer. Jenseits des Eises aber beginnt in ihr etwas zu schmelzen.

Voll verschleiert

JUNGES KINO



25. - 31. Januar

88 MIN. | FSK 6 • EMPF. AB 15 J. | DT. FASSUNG | ORIGINAL (FRANZ.) MIT UNTERTITELN AM 29.01.

CHERCHEZ LA FEMME | FRANKREICH 2017 | R+B: SOU ABADI | K: YVES ANGELO | D: CAMÉLIA JORDANA (LEILA), FÉLIX MOATI (ARMAND), WILLIAM LEBGHIL (MAHMOUD), ANNE ALVARO (MITRA), PREDRAG 'MIKI' MANOJLOVIC (DARIUS)

Kritik: Spannend! Eine iranische Regisseurin dreht eine Satire über ein so sensibles Thema wie den radikalen Islamismus. Das ist streckenweise ganz schön bissig und auf jeden Fall durchgehend temporeich und kurzweilig! Respekt vor dem Mut, den Sou Abadi damit zweifelsohne beweist!

Inhalt: Leila ist in einem liberalen muslimischen Haushalt aufgewachsen – sie studiert erfolgreich Politik und plant gerade mit ihrem Freund Armand ein Botenschaftspraktikum bei der UNO in New York. Aber als ihr älterer Bruder Mahmoud aus dem Jemen zurückkehrt, wohin er nach dem Tod der Eltern gereist ist, um dort eine Zeitlang in einem Hotel zu arbeiten, erkennt Leila ihn kaum noch wieder: Mahmoud ist inzwischen ein radikaler Salafist, der sich zum „Chef im Haushalt“ erklärt und seiner Schwester den Umgang mit Männern konsequent verbietet. Um nach einer ersten schmerzhaften Begegnung mit Mahmoud überhaupt noch mit seiner Freundin sprechen zu können, verkleidet sich Armand, Sohn einer Feministin und eines Kommunisten, die vor Jahren aus dem Iran geflohen sind, deshalb mit einem Niqab. Allerdings hat der Plan einen Haken: Mahmoud verliebt sich Hals über Kopf in die vermeintliche Freundin seiner Schwester ...

Das Milan-Protokoll



25. - 30. Januar

114 MINUTEN | FSK 12 | ORIGINAL (ENGLISCH, ARABISCH, DEUTSCH) MIT UNTERTITELN

DEUTSCHLAND 2017 | R+B+K: PETER OTT | D: CATRIN STRIEBECK (MARTINA), EROL AFSIN (JIBRIL), KORKMAZ ARSLAN (DJAFAR), SAMY ABDEL FATTAH (ISMAIL), BILLEY DEMIRTAS (CHARO)

Kritik: Ein sehr dichter und überzeugender Film aus einer fremden Welt, der keineswegs nur auf klassische Spannungsdramaturgie setzt und durch seine hervorragenden Darsteller*innen, allen voran Catrin Striebeck, besticht. Ein hintergründiger, komplexer Plot, der die Klischees der Berichterstattung über die Ereignisse im Irak und in Syrien weitgehend in Frage stellt.

Inhalt: Die deutsche Ärztin Martina will den Menschen im Irak helfen und arbeitet deswegen in der kurdischen Region des Landes, im Grenzgebiet zu einem vom Islamischen Staat eroberten Teil von Syrien. Regelmäßig steht sie mit kurdischen Kämpfern in Syrien in Kontakt und reist über die Grenze, um verwundeten Soldaten und Soldatinnen zu helfen. Doch dann wird sie eines Tages bei einer Fahrt über die Grenze von einer sunnitischen Gruppe, die dem IS nahesteht, entführt. Allerdings verfolgen die sunnitischen Kämpfer, die in Martinas Fahrzeug eigentlich einen Waffentransport vermuteten, auch ihre eigenen Ziele und Interessen und so halten sie die wertvolle europäische Gefangene zunächst vor dem IS geheim. Als sich dann auch noch der BND einschaltet, wird die Situation für Martina immer komplizierter...

Eine bretonische Liebe



26. - 31. Januar

100 MIN. | FSK OFFEN | DT. FASSUNG | ORIGINAL (FRANZÖSISCH) MIT UNTERTITELN AM 31.01.

ÔTEZ-MOI D'UN DOUTE | FRANKREICH, BELGIEN 2017 | R: CARINE TARDIEU | B: CARINE TARDIEU, MICHEL LECLERC U. A. | K: PIERRE COTTEREAU | D: FRANÇOIS DAMIENS (ERWAN), CÉCILE DE FRANCE (ANNA), GUY MARCHAND (BASTIEN), ANDRÉ WILMS (JOSEPH), ALICE DE LENCQUESAING (JULIETTE)

Inhalt: Zwei große belgische Stars geben sich die Ehre in dieser schwungvollen Komödie mit Tiefgang um die „richtige“ und „falsche“ Liebe. Ein rundum gelungener Publikumsliebhaber – zugleich messerscharf und unheimlich charmant, intelligent und tief berührend.

Kritik: Erwan ist 45 Jahre alt, verwitwet und arbeitet als Mitglied eines Minenräumkommandos. Er hat also gute Nerven, die mächtig beansprucht werden, denn seine Tochter Juliette ist hochschwanger und weigert sich standhaft, den Namen des Vaters preiszugeben. Was Erwans eigenen Papa angeht, so erfährt der Sohn eines Tages zufällig, dass der Mann, den er immer für seinen Vater gehalten hat, dies im biologischen Sinne gar nicht ist. Das bringt ihn schwer aus der Fassung und obwohl er sehr an seinem Adoptivvater Bastien hängt, beschließt er, sich auf die Suche nach seinem Erzeuger zu machen. Er stößt dabei auf Joseph, der sich als ein liebenswerter Mann von etwa 70 Jahren entpuppt, zu dem Erwan schnell ein gutes Verhältnis aufbaut. Doch zugleich lernt er auch die temperamentvolle Anna kennen, in die er sich verliebt, bevor er feststellt, dass diese Liebe nicht sein darf ...



GONZO! KINDERKINO im Dez. + Jan.
www.gonzo-kinderkino.de

01.+02.12.: Neues von uns Kindern a. Bullerbü

89 MINUTEN | FSK 0 | EMPFOHLEN AB 5 JAHREN

Bezaubernde Geschichten aus einem fiktiven Dorf im schwedischen Småland nach Astrid Lindgren.

29.12.: Die kleine Zauberflöte

92 MINUTEN | FSK 0 | EMPFOHLEN AB 6 JAHREN

Frische, witzige, kindgerechte Zeichentrick-Version von Mozarts bekanntester Oper.

Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel

64 MINUTEN | FSK 0 | EMPFOHLEN AB 5 JAHREN

Familientipp: Rock My Heart

110 MINUTEN | FSK 6 | EMPFOHLEN AB 11 JAHREN



alle Adventssonntage | 15 Uhr

Verfilmung einer Inszenierung der **Augsburger Puppenkiste** v. Cornelia Funkes gleichnamigem Buch. An Heiligabend mit anschließendem gemeinsamen Singen.



26. + 30. Dezember | 15 Uhr

Trotz ihres angeborenen Herzfehlers will Jana Jockey werden. Sorgfältig gemachte und bewegende Coming-of-Age-Geschichte, die sich für die ganze Familie eignet.

08., 09. + 31.12.: Der kleine Vampir

80 MINUTEN | FSK 0 | EMPFOHLEN AB 8 JAHREN

Erstes Animationsabenteuer mit den Helden aus Angela Sommer-Bodenburgs Kinderbestseller. Vampirfan Anton ist begeistert, als er im Urlaub den echten Vampir Rüdiger trifft. Seine Eltern finden das weniger toll!

15. + 16.12.: Morgen Findus wird's was geben

77 MINUTEN | FSK 0 | EMPFOHLEN AB 6 JAHREN

Die dritte Verfilmung der erfolgreichen Kinderbuchreihe von Sven Nordqvist um den sprechenden Kater.

22., 23. + 25.12.: Hexe Lilli rettet Weihnachten

99 MINUTEN | FSK 0 | EMPFOHLEN AB 6 JAHREN

Eine witzige Weihnachtsgeschichte um die kleine Hexe Lilli, die versehentlich Knecht Ruprecht in ihr Heimatdorf gezaubert hat. Anstatt ihr zu helfen, ihn wieder loszuwerden, was gar nicht so einfach ist, mäkelt Drache Hektor ständig an allem und jedem herum!

05. - 07.01.: Bamse - Der liebste und stärkste Bär der Welt

66 MINUTEN | FSK 0 | EMPFOHLEN AB 5 JAHREN

Seit mehr als 50 Jahren ist Bamse einer der populärsten Helden schwedischer Kinder.

12. - 14.01.: Captain Underpants (2D + 3D)

89 MINUTEN | FSK 0 | EMPFOHLEN AB 9 JAHREN

Animationsfilm über zwei Schüler, die aus ihrem fiesigen Rektor einen Superhelden in Unterwäsche machen.

19. - 21.01.: Paddington 2

103 MINUTEN | FSK 0 | EMPFOHLEN AB 7 JAHREN

In der Fortsetzung nach dem Buch von Michael Bond landet der Titelheld im Gefängnis – unschuldig natürlich!

26. - 28.01.: Burg Schreckenstein 2

100 MINUTEN | FSK 0 | EMPFOHLEN AB 9 JAHREN

Schreckenstein soll nach China verkauft werden. Was tun?

Beginn jeweils 15:00 Uhr | ausführliche Texte: www.gonzo-kinderkino.de oder GONZO! - Flyer

EINTRITTSPREISE KOMMUNALES KINO

Hauptprogramm | Lazy-Xtensions

- € 8,00 | ermäßigt € 5,00 (1)
- € 7,00 für Studierende (2)
- € 7,00 für Gruppen ab 10 Personen (3)

GONZO! Kinderkino

- € 3,50 für Kinder | ermäßigt € 3,00 (1)
- € 5,00 für Erwachsene | ermäßigt € 4,00 (1)
- € 10,00 Familienkarte (1 Erw. + 2 Kinder)
- € 3,00 ab 10 Pers., auch Erwachsene (3)

Gegen Vorlage des **Esslinger Kulturpasses** und für **Geflüchtete** gewähren wir Freieintritte für nicht ausverkaufte Veranstaltungen (ausgenommen Sonderveranstaltungen, Festivals etc.)

Sneak-Preview

- € 5,50 | ermäßigt € 3,50 (1,2)

Frühstück & Film (Kombiticket) *

- € 24,50 | ermäßigt € 21,50 (1)

Film-Café (Kombiticket) *

- € 9,00 | ermäßigt € 8,00 (1,2)

Cine en español *

- € 8,00 | ermäßigt € 5,00 (1)

Film & Weinprobe *

- € 22,00 | ermäßigt € 9,00 (1)

Tango-Tanzkurs (Anmeldung + weitere Infos: www.amigosamericalatina.de)

(1) gegen Nachweis für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren (Altersnachweis muss erbracht werden), Mitglieder des Kommunalen Kinos Esslingen bzw. der Kinderfilmclubkarte (nur GONZO! Kinderkino), des Esslinger Kulturpasses, der Juleica oder eines Behindertenausweises
(2) gegen Vorlage eines gültigen Studentenausweises
(3) nur nach verbindlicher Voranmeldung (Mail: info@koki-es.de oder unter 0711.310595-10 (Anrufbeantworter))

* Reservierungen sind nicht möglich | Kombitickets "Film & Weinprobe" nur im Vorverkauf bis 06.12. | Kombitickets "Frühstück & Film" nur im Vorverkauf bis 17.01.

IMPRESSUM | IHR KONTAKT ZU UNS:

Kommunales Kino Esslingen e. V.

Maille 4-9, 73728 Esslingen

Kartenreservierung: 0711.310595-10

Tel: 0711.310595-15 (Mo - Fr, 12 - 15 Uhr |

info@koki-es.de | www.koki-es.de

INFORMATIONEN KOMMUNALES KINO

KASSENÖFFNUNG jeweils 30 Minuten vor bis 15 Minuten nach Vorstellungsbeginn

RESERVIERUNGEN: ONLINE unter www.koki-es.de (Hauptprogramm • Klick auf Ticket neben entsprechender Vorstellung) | TELEFONISCH unter 0711.310595-10 (Anrufbeantworter) | KEINE RESERVIERUNGEN PER E-MAIL | ABHOLUNG DER RESERVIERTEN KARTEN: spätestens 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn an der Abendkasse

VORVERKAUF: ONLINE: www.koki-es.de (Hauptprogramm • Klick auf Ticket neben entsprechender Vorstellung) | KINOKASSE | BUCHHANDLUNG PROVINZBUCH

MITGLIEDSCHAFTEN | PROGRAMMHEFT-ABO | KINDERFILMCLUBKARTE: Infos an der Kinokasse!

SERVICE FÜR BLINDE + SEHBEEINTRÄCHTIGTE



Filme mit Audiodeskription: akustische Bildbeschreibung via Empfänger und Kopfhörer | Empfänger können gegen Pfand (Personalausweis) an der Kinokasse ausgeliehen werden | eigene Kopfhörer mitbringen (Adapter vorhanden)

SERVICE FÜR HÖRBEETRÄCHTIGTE

Lautstärke kann bei allen Vorstellungen individuell geregelt werden (Empfänger & Kopfhörer siehe oben)

OmU: originalsprachliche Filme mit deutschen Untertiteln

OmeU: originalsprachliche Filme mit englischen Untertiteln

FSK: verbindliches gesetzliches Kennzeichen

FSK OFFEN: die Altersprüfung wurde zu Redaktionsschluss dieses Heftes nicht abgeschlossen | informieren Sie sich bitte unter www.fsk.de oder www.koki-es.de

FSK NICHT GEPRÜFT: eine Altersprüfung des Films ist nicht vorgesehen | ein Filmbesuch ist erst ab 18 J. möglich

TITEL: RARA | MEINE ELTERN SIND IRGENDWIE ANDERS
DRUCK: www.schuerrle.de

KURZFRISTIGE PROGRAMMÄNDERUNGEN

VORBEHALTEN: Informationen unter www.koki-es.de

Das Kommunale Kino Esslingen wird gefördert von:

- Stadt Esslingen am Neckar

- MFG-Filmförderung Baden-Württemberg